



# PatientInnenverein für Naturheilkunde

## Ergeht per Mail an:

- Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Bundesministerin Mag. Beate Hartinger-Klein
- Ärztekammer Österreich/Wien, Präsident a.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres
- Ärztekammer Steiermark, Präsident Dr. Herwig Lindner
- Ärztekammer Kärnten, Präsidentin Dr. Petra PREISS
- Ärztekammer Kärnten, Kammeramtsdirektor Dr. Bernd Adlassnig
- Meduni Graz, Rektor Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg
- Meduni Wien, Rektor Univ.-Prof. Dr.med.univ. Markus Müller
- Meduni Innsbruck, Rektor Univ.-Prof. Dr.med.univ. Wolfgang Fleischhacker
- Verein PRAEVENIRE, Präsident Hans Jörg Schelling
- Arbeitsgemeinschaft der Ordensspitäler Österreichs, Leiter Dr. Michael Heinisch
- Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ), Stv. Vorsitzende Sr. Cäcilia Kotzenmacher

Sehr geehrte Damen und Herren,

Graz am 10.4.2019

## **Betrifft: Integrierung der Komplementärmedizin in das Österreichische Gesundheitssystem**

Der allergrößte Anteil der Österreicherinnen und Österreicher (über 80%), haben ein großes Vertrauen in die Komplementärmedizin und wenden diese auch an, wie z.B. Homöopathische Medizin, TCM, Ayurveda, Phytotherapie, Kneipp Therapien, F.X.Mayr Behandlungen, Heilmethode nach Hildegard von Bingen usw...

Obwohl wir alle die Pflichtversicherungsbeiträge entrichten müssen, werden diese beliebten und wirkungsvollen Therapiemethoden nicht von den Pflichtversicherungen bezahlt, so wie es z.B. in Deutschland und der Schweiz der Fall ist.

In der Schweiz sprachen sich im Jahre 2009 2/3 der Bevölkerung in einer Volksabstimmung dafür aus, auch einige ganzheitliche Therapieformen wie Homöopathie, Akupunktur, Kräutermedizin u.a. in die Liste der bezahlten Gesundheitsleistungen der öffentlichen Gesundheitsdienste zu integrieren. In einer fünfjährigen Probezeit wurden diese Methoden auf ihre „**WIRKSAMKEIT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT UND EIGNUNG**“ getestet, mit dem Ergebnis, dass seit Mai 2017 diese Behandlungsmethoden integriert wurden, nachdem sich sogar die Wirtschaftlichkeit (= kostengünstiger!!) herausgestellt hat.

Alle diese Behandlungsformen weisen Jahrhunderte von Traditionen und Behandlungserfolgen auf. Daher ist es für uns Bürgerinnen und Bürger unverständlich und wir sehen das eigentlich als Missachtung unserer Wünsche und Erfordernisse, dass die Komplementärmedizin noch immer nicht im Gesundheitssystem verankert ist.

Wir werden weiterhin dafür eintreten und erwägen auch die **EINLEITUNG EINES VOLKSBEGEHRENS**.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand  
DI Marina Schoeller  
Obfrau

## sowie für die folgenden mittragenden Institutionen:

- ÖGHM - Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin, Präsident Dr. Erfried Pichler
- ÖGKA - Österreichische Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur und TCM, Präsident Prof. Dr. Leopold Dorfer
- Werk für menschenwürdige Therapieformen, Obfrau Elfi Mußbacher
- Biochemischer Verein Österreich, Obfrau Edith M. Fetz
- ÖGVH - Österr. Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie
- ÄKH - Ärztegesellschaft für klassische Homöopathie